

Eltern machen sich für Grundschule stark

Unterschriftenaktion zum Erhalt der evangelischen Bildungseinrichtung in Rauen



Haben Unterschriften gesammelt: Elternsprecher Anita Schultz, Mali Weber, Annemarie Mai und Detlef Möser (von links) Foto: Anke Beißer

Rauen. 16 Rauener Eltern haben in den zurückliegenden Tagen an etlichen Türen geklingelt. Ihr Anliegen: Sie wollen, dass die evangelische Grundschule im Ort erhalten bleibt.

„Wir stehen zu dem Konzept“, erklärt Elternsprecherin Mila Weber, deren Kind die erste Klasse besucht. Die Ausbildung der sozialen Kompetenz, die sonderpädagogische Arbeit und die Vermittlung christlicher Werte hätten an der Schule einen hohen Stellenwert. Mit Sorge, so sagt sie, verfolgten die Eltern den Konflikt zwischen der Gemeinde und dem freien Träger, Jusev. Unsicherheit, gar Ängste machten sich ob der ungewissen Zukunft unter Eltern, Kindern,

Lehrern und Erziehern breit. Um dem Wunsch, die Schule im Dorf zu behalten, Nachdruck zu verleihen, wurden jetzt Unterschriften gesammelt – 620 Rauener und 740 auswärtige. Stand Montag. Die Listen sollen am Mittwoch an Bürgermeister Sven Sprunghofer übergeben werden.

„Wir planen mehr Aktionen“, sagt Anita Schultz, Vorsitzende der Elternkonferenz. Im Ort verteilt hängen bereits einige Schilder mit dem Ausruf „Wir wollen unsere evangelische Schule behalten!“. Weitere sollen folgen. „Wir haben den Träger gebeten, andere Verhandlungspartner als bisher mit der Gemeinde reden zu lassen“, ergänzt Elternsprecher Detlef Möser. (bei)